



Interpellation Nr. 479 2004/2009

Eingang Stadtkanzlei: 9. Februar 2009

Interpellation zur Salle Modulable – den politischen Prozess in Gang setzen

Am Montag, 12. Januar 2009, lud die IG Kultur die Mitglieder der parlamentarischen Kulturgruppe zu einem Austausch mit Michael Häfliger, dem Initianten des Projektes Salle modulable, ein. Das Zusammentreffen war interessant und zum Teil aufschlussreich. Allerdings konnten viele wichtige Fragen aus politischer Sicht nicht umfassend beantwortet werden. Wir hoffen mit den unten aufgeführten Fragen, den politischen Prozess in Gang zu setzen und konkretere Antworten für die Meinungsbildung zu erhalten:

Standort/Architektur:

Herr Häfliger hat ausgeführt, dass das Grundstück an der Lidostrasse, neben VHS und Camping-Platz, der bevorzugte Standort für die Salle modulable mit integrierter Musikhochschule sei. Er führt insbesondere die Grösse der Bauparzelle und die Möglichkeit von genügend Parkplätzen auf.

Fragen:

1. Wie beurteilt die Stadt den Standort und unter welchen Bedingungen wäre sie bereit, das Land abzutreten?
2. Kennt die Stadt die restlichen 20 Standorte, die evaluiert wurden? Hat sie andere Favoriten? Welche?
3. Wie ist das weitere Vorgehen aus Sicht der Stadt Luzern?
4. Insbesondere: Kommt es zu einem Architekturwettbewerb mit Beteiligung der Stadt?

Kulturelle Einbindung und Vernetzung:

Die Initianten der Salle modulable prüfen zurzeit, die Musikhochschule und das Luzerner Theater im Gebäude zu integrieren. Das Luzerner Kulturleben wird von vielen verschiedenen Akteuren geprägt. Die alternative Kulturszene oder die Kleinkultur beobachtet die Entwicklungen offen, aber auch kritisch.

Fragen:

5. Wie wird das Projekt Salle modulable in die städtische und kantonale Kulturpolitik mit ihren verschiedenen Akteuren und Kulturschaffenden, insbesondere auch der freien Szene und der Kleinkultur, eingebunden?
6. Sind sich die Initianten bewusst, dass ein neues Kulturhaus nur mit der Unterstützung breiter Kulturkreise eine Chance hat?

Finanzen:

Die Investoren haben das Geld für die Erstellung einer Salle modulable bereitgestellt. Um den Betrieb finanzieren zu können, sind sie aber auf die Unterstützung der öffentlichen Hand, auf Produktionsbeiträge und Sponsorengelder angewiesen.

Fragen:

7. Wurde mit der öffentlichen Hand schon über allfällige Betriebsbeiträge diskutiert?
8. Wenn ja, in welcher Höhe werden Beiträge erwartet?
9. Gibt es schon Vorstellungen darüber, wie der Theaterbetrieb integriert würde und was das in finanzieller Hinsicht bedeuten würde?
10. Wie soll die Aufteilung zwischen Kanton, Stadt und anderen Kantonen verlaufen?
11. Durch die Integration der Musikschule werden andere Finanzierungskanäle dazukommen. Wie sähe die Kooperation aus?
12. Hat die Unterstützung der Salle modulable Auswirkungen auf die finanzielle Unterstützung anderer Kulturbetriebe?

Politischer Prozess:

Ein Projekt mit so grossen Auswirkungen auf das kulturelle Leben und die Entwicklung und Positionierung der Stadt und Region Luzern kann nur gemeinsam mit der öffentlichen Hand verwirklicht werden.

13. Wie würde die Stadt bei einem gemeinschaftlichen Projekt zwischen Privaten und öffentlicher Hand eingebunden?
14. Welche Mitsprache würde die öffentliche Hand erhalten?
15. Wie und wann soll das Parlament über das Betriebskonzept und die Entwicklungen rund um die Salle modulable informiert werden?
16. Zu welchen Punkten des Projektes kann das Parlament Stellung beziehen?

Wie weiter mit dem Luzerner Theater:

Dominique Mentha hat sich schon sehr positiv zur Salle modulable geäussert und eine Integration des Luzerner Theaters zur Diskussion gestellt. Viele Luzerner und Luzernerinnen fühlen sich dem Luzerner Theater am heutigen, sehr attraktiven Standort verbunden.

Fragen:

17. Wie steht die Stadt zu diesen Entwicklungen?
18. Würde das Haus an der Reuss ganz als Spielort aufgegeben?
19. Welche andere Nutzung könnte sich die Stadt an diesem Ort vorstellen?

Christa Stocker Odermatt
namens der G/JG-Fraktion

Markus Elsener
namens der SP-Fraktion

Trudi Bissig-Kenel
namens der FDP-Fraktion